

Newsletter der PTK Hamburg Nr. 10/2025



- [Austausch von elektronischen Heilberufsausweisen \(eHBA\) und SMC-B-Karten](#)
- [Woche der Seelischen Gesundheit](#)
- [Save the Date: Online-Informationsveranstaltung des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf am 26.11.2025](#)
- [Fachtagung der Ärztekammer Hamburg: „Digitale Gefahren – Sind unsere Kinder noch zu retten?“ am 08.11.2025](#)
- [Erinnerung: BPtK-Fachtag „Psychotherapie und Diversität: LSBTIQ*: Queersensible Psychotherapie“ am 04.11.2025 \(online\)](#)
- [Hamburgs neues Antidiskriminierungsbüro \(ADB\)](#)
- [DigiSucht – kostenlose, anonyme Online-Suchtberatung](#)
- [HAG Mittagsgespräche Kurz & Knapp „Wie wirkt sich die Cannabis Teillegalisierung auf Hamburg aus? Fakten, Folgen & Erfahrungen“ am 29.10.2025](#)
- [Fachkräfte-Studie „Zwangsstörungen und Elternschaft \(ZELT\)“](#)
- [Hinweis aus der Geschäftsstelle](#)
- [GUT ZU WISSEN](#)
- [Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen](#)
- [Termine](#)



Liebe Kammermitglieder,

unsere Delegiertenversammlung hat auf der Sitzung am 17. September 2025 eine [Resolution zur auskömmlichen Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung](#) verabschiedet. In der Erklärung fordern die Delegierten die Bundesregierung auf, die Finanzierung der Weiterbildung zügig zu sichern und das Gesetzgebungsverfahren voranzutreiben.

In dem geplanten Gesetz zur Befugnisenerweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege (BEEP) gibt es nun einen Passus zur Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung in den Weiterbildungsambulanzen. Allerdings greifen die Anpassungen im entsprechenden Änderungsantrag der Regierungskoalitionen wieder einmal deutlich zu kurz. Denn solange nicht alle Bestandteile der Weiterbildung berücksichtigt und nicht alle Weiterbildungsstätten (z.B. auch Kliniken und Praxen) berücksichtigt werden, bleibt weiterhin eine Finanzierungslücke bestehen.

Wir schließen uns deshalb den [Forderungen der Bundespsychotherapeutenkammer \(BPTK\)](#) an und werden nicht nachlassen, unsere Positionen in Gesprächen mit Politik und Kostenträgern immer wieder einzubringen.

In dieser Ausgabe unseres Newsletters finden Sie Veranstaltungsankündigungen der aktuell bundesweit stattfindenden Woche der Seelischen Gesundheit und weiterer fachlich interessanter Veranstaltungen. Darüber hinaus geben wir Ihnen relevante Informationen zum anstehenden Austausch der elektronischen Heilberufsausweise. Beachten Sie hierzu auch den Hinweis aus der Geschäftsstelle.

Ich wünsche Ihnen eine informative und abwechslungsreiche Lektüre.

Ihre Heike Peper

Austausch von elektronischen Heilberufsausweisen (eHBA) und SMC-B-Karten

Bis zum 31. Dezember 2025 müssen elektronische Heilberufsausweise (eHBA) und SMC-B-Karten der Generation 2.0 aus Sicherheitsgründen ersetzt werden. Hintergrund ist eine Änderung der Verschlüsselungssystematik, siehe dazu [Pressemitteilung der Bundesnetzagentur](#). Beim eHBA sind die Anbieter D-Trust GmbH (Bundesdruckerei) und medisign GmbH betroffen.

Betroffene Kammermitglieder erhalten von ihren Anbietern Informationen zum Kartentausch, um den neuen eHBA bzw. die neue SMC-B-Karte rechtzeitig zu beantragen. Ohne gültigen eHBA und SMC-B-Karte können wichtige Anwendungen der Telematikinfrastruktur nicht mehr genutzt werden. Daher ist der Austausch dieser Karten noch im Laufe dieses Jahres erforderlich. Um Verzögerungen und mögliche Ausfälle zu vermeiden, empfehlen wir unseren betroffenen Mitgliedern, sofort nach Erhalt der Benachrichtigung des Anbieters den Austausch zu beantragen.

Details zu den genauen Abläufen erfahren Sie direkt bei [D-Trust GmbH \(Bundesdruckerei\)](#) und [medisign GmbH](#).

Bitte beachten Sie hierzu auch den [Hinweis aus der Geschäftsstelle](#).

Woche der Seelischen Gesundheit

Unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ findet bis 20. Oktober 2025 in ganz Deutschland und auch in Hamburg die Woche der seelischen Gesundheit statt. Auch in Hamburg gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die Sie im [Veranstaltungskalender des Aktionsbündnisses](#) finden. Hier finden Sie [Veranstaltungen von „Irre menschlich Hamburg e.V.“ im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit 2025](#).

Mit einer [gemeinsamen Pressemitteilung](#) haben wir zusammen mit der Ärztekammer Hamburg insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse (psychisch erkrankter) junger Menschen auf die Bedeutung einer breiten Aufklärung sowie auf nachhaltige Maßnahmen zur Prävention psychischer Erkrankungen hingewiesen.

Zusammen ein Zeichen zu setzen, war auch die gemeinsame Intention aller Präsident*innen der zwölf Landespsychotherapeutenkammern und der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK). Für schnelle Hilfe, weniger Hürden und eine starke seelische Gesundheit in ganz Deutschland gaben die Präsident*innen ihre Statements für einen gemeinsamen [Beitrag](#) ab.

Save the Date: Online-Informationsveranstaltung des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf am 26.11.2025

Als fünfte Klinik setzt das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf im November die Reihe der Online-Informationsveranstaltungen der Hamburger Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik fort.

Am **Mittwoch, den 26. November 2025**, sind interessierte Kolleg*innen herzlich eingeladen, das digitale Format zu nutzen und sich über das Angebot der **Kinder- und Jugendpsychiatrie des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf** zu informieren.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Den Zugangslink werden wir im nächsten Newsletter veröffentlichen.

5. Infoveranstaltung der Hamburger Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf, Kinder- und Jugendpsychiatrie

Mittwoch, den 26. November 2025, von 13:00 bis 14:30 Uhr

Online (Zugangslink wird im nächsten Newsletter bekannt gegeben)

Zum Hintergrund: Um die Kooperation zwischen der stationären und ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher in unserer Stadt zu verbessern, laden die Hamburger Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik alle ambulant tätigen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Austausch ein. Den Auftakt machte im Januar das

UKE; im März 2025 folgte die Oberberg-Fachklinik Marzipanfabrik. Im April 2025 lud das Asklepios-Klinikum Hamburg-Harburg ein und im September wurde das Angebot der Kinder- und Jugendpsychosomatik des Altonaer Kinderkrankenhauses vorgestellt.

Fachtagung der Ärztekammer Hamburg: „Digitale Gefahren – Sind unsere Kinder noch zu retten?“ am 08.11.2025

Die Ärztekammer Hamburg veranstaltet am Samstag, den 8. November 2025, eine Fachtagung mit dem Titel „Digitale Gefahren – Sind unsere Kinder noch zu retten?“. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Bildschirmmedien auf Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Die digitalen Medien bieten viele Chancen und Möglichkeiten, stellen aber auch eine zunehmende Gefährdung für das gesunde Aufwachen und die körperliche und seelische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen dar. Mit Workshops und Vorträgen von Expert*innen aus Medizin und Kinderschutz soll für diese Risiken sensibilisiert werden. Die Teilnahme steht auch Mitgliedern der Psychotherapeutenkammer offen.

Das Programm mit Beschreibungen zu den einzelnen Vorträgen und Workshops sowie relevanten organisatorischen Hinweisen zur Veranstaltung steht als [PDF-Datei zum Download](#) zur Verfügung. Interessierte melden sich bitte über die [Fortbildungsakademie der Ärztekammer](#) an.

„Digitale Gefahren – Sind unsere Kinder noch zu retten?“
Fachtagung der Ärztekammer Hamburg

Samstag, den 8. November 2025, von 10:00 bis 16:00 Uhr

Anmeldung über die [Fortbildungsakademie der Ärztekammer](#)

Erinnerung: BPtK-Fachtag „Psychotherapie und Diversität: LSBTIQ*: Queersensible Psychotherapie“ am 04.11.2025 (online)

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) veranstaltet am 4. November 2025 von 10:00 bis 15:30 Uhr einen digitalen Fachtag zu unterschiedlichen Aspekten von Diversität und Diskriminierungserfahrungen, insbesondere in Bezug auf LSBTIQ* bzw. Queer-Themen. Die Veranstaltung ist der 3. Fachtag der Reihe Psychotherapie und Diversität, im Mittelpunkt stehen praxisrelevante Implikationen für die psychotherapeutische Arbeit. Nach Vorträgen von Expert*innen besteht die Gelegenheit, gemeinsam zu reflektieren, zu diskutieren und Perspektiven auszutauschen.

Interessierte können sich bis zum 28. Oktober 2025 unter nachfolgendem Link für eine Teilnahme anmelden: <https://forms.office.com/e/YJRc3AP7KG>. Die Zugangsdaten werden den angemeldeten Teilnehmer*innen im Vorfeld des Fachtags in einer gesonderten E-Mail zugehen.

Eine Zertifizierung der Fortbildung bei der Berliner Psychotherapeutenkammer ist beantragt. [Hier](#) finden Sie das Programm des Fachtags „Psychotherapie und Diversität“.

BPtK-Fachtag „Psychotherapie und Diversität: LSBTIQ*: Queersensible Psychotherapie“

Begrüßung: Dr. Andrea Benecke, Präsidentin der BPtK
Grußwort: Sophie Koch, Beauftragte der Bundesregierung für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Dienstag, den 4. November 2025, 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Online via ZOOM

Anmeldung bis zum 28.10.2025 unter:
<https://forms.office.com/e/YJRc3AP7KG>.
Die Zugangsdaten erhalten angemeldeten Teilnehmer*innen per E-Mail.

Hamburgs neues Antidiskriminierungsbüro (ADB)

Mitte September wurde das neue Antidiskriminierungsbüro (ADB) eröffnet. Das ADB bündelt Beratungsangebote und bietet qualifizierte unabhängige Antidiskriminierungsberatung für Personen, die Diskriminierung aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihres Aussehens, ihres Geschlechts, ihrer Geschlechtsidentität, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Lebensalters, einer Behinderung oder chronischen Erkrankung erlebt haben.

Das Büro ist beim Träger basis & woge e.V. angesiedelt, der mit den Projekten [amira](#) und [read](#) bereits langjährige Beratungserfahrung hat. Beide Stellen wurden ab Anfang 2025 in das neue ADB integriert, so dass nun Angebote zu allen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geschützten Merkmalen bestehen. Die Beratung erfolgt vertraulich, parteilich und kostenlos. Das Berater*innen-Team kennt verschiedene Diskriminierungserfahrungen aus eigenem Erleben. Kontakt: Tel.: [040 – 39 84 26 47](tel:040-39842647) oder E-Mail: adb@basisundwoge.de.

Neue Broschüre des ADB „Anti-Diskriminierungsberatung in Hamburg“ steht als PDF-Datei unter [ptk-hamburg.de](https://www.ptk-hamburg.de) zum Download zur Verfügung.



DigiSucht – kostenlose, anonyme Online-Suchtberatung

Unter www.drogenberatung-hamburg.de bietet DigiSucht eine geschützte Beratung per Nachricht oder Videochat. Das Angebot richtet sich gezielt an drei Gruppen: Frauen (über die Beratungsstelle Frauenperspektiven), Jugendliche und junge Erwachsene (über jugend.drogen.beratung.kö) sowie an die allgemeine Bevölkerung (über den Verein Jugend hilft Jugend). Diese drei Einrichtungen werden von der Hamburger Sozialbehörde gefördert, um ein breites Spektrum digitaler Suchtberatung abzudecken.

Die Plattform DigiSucht ist auf allen Endgeräten nutzbar und enthält neue Tools wie ein Konsumtagebuch zur Unterstützung der Verhaltensänderung.

HAG Mittagsgespräche Kurz & Knapp „Wie wirkt sich die Cannabis-Teillegalisierung auf Hamburg aus? Fakten, Folgen & Erfahrungen“ am 29.10.2025

In der Onlineveranstaltung am **Mittwoch, den 29. Oktober 2025**, geht es von **12 bis 13:00 Uhr** um die Auswirkungen der Cannabis-Teillegalisierung. Expert*innen stellen aktuelle Zahlen, Ansätze der Gesundheitsförderung sowie praktische Einblicke und Erfahrungsberichte vor und berichten aus der Praxis.

Nähere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Website der HAG](#).

Die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V, kurz HAG, bietet in Kooperation mit der Sozialbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg die Fortbildungsreihe „Kurz & Knapp – Gesundheitsgespräche am Mittag“ an. Die Veranstaltungen richten sich an Multiplikator*innen, Fachkräfte und Bürger*innen in Hamburg.

Fachkräfte-Studie „Zwangsstörungen und Elternschaft (ZELT)“

Die Universität Marburg führt im Rahmen des [Forschungsprojekts „Zwangsstörungen und Elternschaft \(ZELT\)“](#) Studien durch, um zu einem besseren Verständnis der Auswirkungen elterlicher Zwangsstörungen im familiären Kontext beizutragen. Um ein möglichst umfassendes Bild der aktuellen Versorgungssituation zu erhalten, wird neben den Erfahrungen und Perspektiven von betroffenen Eltern und ihren Kindern auch der fachliche Blick aus der Versorgungspraxis untersucht.

Diese Teilstudie soll vorwiegend mithilfe qualitativer Interviews durchgeführt werden. Dafür wird entweder online via Videotelefonat oder vor Ort an der Universität Marburg ein ca. 30- bis 60-minütiges Interview geführt und ein kurzer Online-Fragebogen ausgefüllt. Alle Daten werden vertraulich und gemäß DSGVO behandelt.

Einen Flyer zur Teilstudie 2 können Sie [hier](#) herunterladen. Ausführliche Informationen zu Teilnahmebedingungen und Datenschutz finden Sie [hier](#). Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben oder noch offene Fragen besprechen möchten, kontaktieren Sie das Studienteam per E-Mail oder Telefon (zelt-studie@uni-marburg.de oder Tel.: [+49 6421 2823817](tel:+4964212823817)).

Hinweis aus der Geschäftsstelle

Hinweis zum Kartentausch

Bis Jahresende müssen zahlreiche Heilberufsausweise (eHBA) und Institutionskarten (SMC-B) ausgetauscht werden (siehe Beitrag [Austausch von elektronischen Heilberufsausweisen \(eHBA\) und SMC-B-Karten](#)). Beim Anbieter medisign gab es zuletzt Verzögerungen. Der Anbieter hat laut eigener Aussage seit dem ersten Oktober-Weekend den Sondernotausch der eHBA gestartet und bietet betroffenen Kund*innen ein vereinfachtes Verfahren an, bei dem lediglich die Karte selbst getauscht wird – ohne erneute Identifizierung (siehe dazu [Statement zum Kartentausch bis Ende 2025 v. 09.10.2025](#) auf der medisign-Website).

Bitte beachten Sie: Sofern sich keine Daten geändert haben und Sie einen neuen eHBA ohne erneute Identifizierung von medisign erhalten, sind wir als Ihre Kammer in den Prozess nicht involviert. Bei möglichen Fragen, beispielsweise zum Bearbeitungsstatus einer neuen Karte, wenden Sie sich bitte direkt an den Anbieter.

[Informationen von medisign zum Kartentausch](#)

GUT ZU WISSEN

Psychotherapie als Dienst höherer Art

Die psychotherapeutische Behandlung ist juristisch als Dienst höherer Art im Sinne von § 627 BGB einzuordnen. Diese Kategorisierung ergibt sich aus dem besonderen Vertrauensverhältnis, das Patient*innen ihren Psychotherapeut*innen entgegenbringen, sowie aus dem sensiblen Umgang mit persönlichen und häufig sehr intimen Inhalten.

In solchen auf persönliches Vertrauen abgestellten Dienstverhältnissen ist von Seiten der Patient*innen eine Beendigung der Zusammenarbeit jederzeit ohne Einhaltung einer Frist und ohne Angabe von Gründen möglich. Dies wird rechtlich gewertet als Ausdruck ihrer therapeutischen Autonomie – sie sind nicht verpflichtet, eine Behandlung fortzusetzen, wenn diese nicht (mehr) als hilfreich erlebt wird.

Für Psychotherapeut*innen ergeben sich im Hinblick auf eine Beendigung hingegen besondere berufsrechtliche Anforderungen, die über das allgemeine Zivilrecht hinausgehen. Zwar erlaubt § 627 BGB auch ihnen eine jederzeitige Kündigung des Behandlungsverhältnisses, doch die Berufsordnung der Psychotherapeutenkammer Hamburg verpflichtet sie zu einem deutlich verantwortungsvolleren Vorgehen. So darf eine psychotherapeutische Behandlung nur dann beendet werden, wenn sie nicht mehr als vertretbar gilt und dies zuvor mit dem*der Patient*in eingehend besprochen wurde. Ein plötzlicher Abbruch ohne Absprache – insbesondere in psychischen Krisensituationen oder ohne das Aufzeigen von Behandlungsalternativen – kann nicht nur berufsrechtliche Konsequenzen haben, sondern auch haftungsrechtlich relevant sein. In solchen Fällen spricht man von einer Kündigung „zur Unzeit“ im Sinne von § 627 Abs. 2 BGB.

Auch in wirtschaftlicher Hinsicht gelten klare Grundsätze. Abgerechnet werden dürfen ausschließlich die bis zur tatsächlichen Beendigung der Therapie erbrachten Leistungen. Dies entspricht dem Wesen des Dienstvertrags – honoriert wird die therapeutische Tätigkeit bis zum Zeitpunkt der Kündigung, nicht aber ein bestimmter Behandlungserfolg.

Auf unserer Homepage finden Sie viele weitere [häufig gestellten Fragen zum Berufsrecht](#).



Akkreditierte Fortbildungsveranstaltungen

Auf der Website der PTK Hamburg finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#) die laufend aktualisierte Übersicht der akkreditierten Fortbildungsveranstaltungen.



Termine

04.11.2025

Arbeitskreis „Angestellte“, 19:30 bis 21:00 Uhr

(online via Zoom, Anmeldung für Kammermitglieder per E-Mail an veranstaltungen@ptk-

hamburg.de)

07.11.-08.11.2025, 05.12.-06.12.2025

**Curriculum „Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in
aufenthaltsrechtlichen Verfahren bei Erwachsenen“, jeweils 09:00-16:45 Uhr bzw.
-17:30 Uhr**

(nähere Informationen sowie das Programm finden Sie im [Flyer](#), Anmeldungen per E-Mail
an veranstaltungen@centra.hamburg)

**Telefonische Sprechzeiten des Präsidiums – Tel.-Nr.: 040 – 226 226 066
jeweils von 12:00 bis 13:00 Uhr:**

22.10.2025

05.11.2025

19.11.2025

Psychotherapeutenkammer Hamburg
Weidestraße 122c
22083 Hamburg
Deutschland

040/226 226 060
info@ptk-hamburg.de
www.ptk-hamburg.de

Berufsbezeichnung verleihender Staat: Deutschland - Hamburg

Aufsichtsbehörde: Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration.
Hamburg

Verantwortlich für den Inhalt*: Dipl.-Psych. Heike Peper, Präsidentin

* Haftungshinweis:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte
externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber
verantwortlich.